

FACTSHEET Doping-Kontroll-Labor Seibersdorf

(Jänner 2017)

Akkreditierungen und Tätigkeit

- Akkreditierung nach ISO 17025
- WADA-Akkreditierung

- Seit 2002 ist das Labor für die Analyse von Dopingproben akkreditiert. Damit ist das Labor berechtigt zur Analyse von Dopingproben nationaler und internationaler Sportveranstaltungen sowie von Trainingskontrollen.
- Jährlich werden bei der Seibersdorf Labor GmbH bis zu 6000 Tests durchgeführt. Nicht nur Proben, die in Österreich genommen werden, kommen nach Seibersdorf, mittlerweile zählen auch die nationalen Antidoping-Agenturen der Länder Slowenien, Slowakei, Ungarn, Kroatien und Serbien zu den Kunden des Labors.

Labor-Leiter Dr. Günter Gmeiner

- Nationaler Experte für Anti-Doping in bilateralen Angelegenheiten
- Mitglied der Advisory Group on Science der Anti-Doping Monitoring Group des Europarates
- Mitglied Gesellschaft Österreichischer Chemiker (GÖCH)
- Member of the World Association of Anti-Doping Scientists (WAADS)
- Mitglied der Gesellschaft für Toxikologie und Forensische Chemie (GTFCh)
- Member of the International Association of Forensic Toxicologists (TIAFT)
- Member of WADA Expert Group "Prohibited List" (2013)

Der Weg zur WADA-Akkreditierung des Doping-Kontroll-Labors der Seibersdorf Labor GmbH

- Als gemeinsame Initiative unseres Unternehmens, des damaligen Bundesministeriums für öffentliche Leistung und Sport, des Österreichischen Anti-Doping-Comités und des Österreichischen Olympischen Comités wurde in den Jahren 1999 - 2001 in Seibersdorf ein Labor zur Analyse von Dopingkontrollproben aufgebaut. Ziel war die Akkreditierung durch das IOC.

- Anfang 1999: Erforderliche Umbauarbeiten.
- 1999-2000: Etablierung der Analysenmethoden
- 06/2000: Einreichung beim IOC um Akkreditierung als Dopingkontroll-Labor
- 11/2000: Akkreditierung nach EN ISO/IEC 17025

Ausgangsbasis bildete unsere seit 1996 bestehende Akkreditierung für eine Vielzahl chemisch-analytischer Verfahren.

- 10/2000-11/2001: Analyse der vier Testserien des IOC. Alle 40 Proben wurden fehlerfrei analysiert.
- 01/2002: IOC-Akkreditierung für die Analyse von Dopingkontrollproben
- 2004: WADA-Akkreditierung für die Analyse von Dopingkontrollproben

Besondere Höhepunkte der letzten Jahre

- Mit 1. September 2014 wird die von Dr. Christian Reichel und seinem Team in Seibersdorf entwickelte „SAR-PAGE-Methode“ von der Weltantidoping-Agentur in ihr technisches Dokument über EPO-Analysen aufgenommen und nun weltweit angewandt. Mit den neuen Analyseverfahren der WADA-Labore ist es den Doping-Fahndern möglich, auch weiter zurückliegende Verfehlungen im Kampf gegen EPO-Doping aufzuspüren.
- Dr. Gmeiner wird 2013 in die WADA-Expertengruppe „Prohibited List“ berufen. Zusammen mit weiteren internationalen Experten wird er in dieser Gruppe die Zusammensetzung jener Liste überarbeiten, in der alle im Sport verbotenen Substanzen und Methoden aufgeführt werden.
- Drei Experten des Seibersdorfer Labors wurden eingeladen, während der Olympischen und Paralympischen Spiele in London 2012 bei den Dopinganalysen unterstützend mitzuwirken. Bei den Spielen von London wurden mehr Proben analysiert als je zuvor bei einer Olympiade. Das eigens eingerichtete Labor hatte die Größe von sieben Tennisfeldern.
- Dr. Gmeiner wird Präsident der World Association of Anti-Doping Scientists (WAADS) für die Funktionsperiode 2009-2011. Die WAADS ist die wichtigste Vereinigung von Dopingforschern weltweit.
- Abwicklung der Dopingkontrolle bei der Fußball-EM 2008: Kontinuierlich wurden Proben von den Dopingkontrollen ins Labor Seibersdorf und Lausanne gebracht. Dr. Günter Gmeiner und sein 12-köpfiges Team arbeiteten mit voller Kapazität. Trotz des knappen Zeitbudgets konnten alle Proben zeitgerecht und ohne Zwischenfälle analysiert und ausgewertet werden. Diese logistische Leistung wurde von der UEFA entsprechend hervorgehoben und gewürdigt.